



HALBJAHRESBERICHT 2022

STADLER

HALBJAHRESERGEBNISSE 2022

AUF EINEN BLICK

1.5

**MILLIARDEN CHF
UMSATZ**

Vorjahr: 1.4

66.8

**MILLIONEN CHF
EBIT**

Vorjahr: 48.9

4.5%

EBIT-MARGE

Vorjahr: 3.5%

38 237

INGETRAGENE AKTIONÄRE PER 30. JUNI 2022

Am 31.12.2021: 33 292

6.0

**MILLIARDEN CHF
AUFTRAGSEINGANG**

Vorjahr: 3.1

13 092

MITARBEITENDE WELTWEIT

(durchschnittliche FTE 1.1.–30.6.2022)

Vorjahr: 12 851

21.7

**MILLIARDEN CHF
AUFTRAGSBESTAND**

Am 31.12.2021: 17.9

STADLER – DER SYSTEMANBIETER VON
MOBILITÄTSLÖSUNGEN IM SCHIENENFAHRZEUGBAU,
SERVICE UND SIGNALTECHNIK

KENNZAHLEN

in Mio. CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr bzw. 30.06.2022	in % des Nettoerlöses	1. Halbjahr bzw. 31.12.2021	in % des Nettoerlöses	Veränderung in %
Stadler					
Auftragseingang	5'973.7		3'121.6		91%
Auftragsbestand ¹	21'728.4		17'871.3		22%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'471.7	100.0%	1'417.7	100.0%	4%
Bruttomarge ²	143.7	9.8%	142.0	10.0%	1%
EBITDA ³	117.8	8.0%	96.0	6.8%	23%
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	66.8	4.5%	48.9	3.5%	36%
Konzernergebnis	2.4	0.2%	26.3	1.9%	(91%)
Ergebnis pro Aktie (in CHF)	0.01		0.26		(95%)
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit	67.3		10.6		536%
Capital Expenditures ⁴	83.3		97.5		(15%)
Free Cash Flow ^{5,6}	91.3		(37.2)		
Net Working Capital ^{1,7}	57.8		114.6		(50%)
Work in Progress (net) ^{1,8}	(587.7)		(461.3)		(27%)
Net Cash ^{1,9}	(491.6)		(351.1)		(40%)
Eigenkapitalquote ¹	16.0%		19.1%		(16%)
Mitarbeitende in FTE	13'092		12'851		2%
Segment «Rolling Stock»¹⁰					
Auftragseingang	4'895.8		2'842.7		72%
Auftragsbestand ¹	16'673.5		13'401.5		24%
Nettoerlöse (Dritte)	1'252.8	85.1%	1'237.6	87.3%	1%
Segment «Service & Components»					
Auftragseingang	1'062.2		278.4		282%
Auftragsbestand ¹	4'892.0		4'409.8		11%
Nettoerlöse (Dritte)	204.2	13.9%	179.6	12.7%	14%
Segment «Signalling»¹⁰					
Auftragseingang	15.7		0.6		2'365%
Auftragsbestand ¹	162.9		60.0		172%
Nettoerlöse (Dritte)	14.6	1.0%	0.6	0.0%	2'485%

¹ Per 30. Juni 2022 bzw. 31. Dezember 2021

² Bruttomarge = Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen

³ EBITDA = Summe aus EBIT sowie Abschreibungen auf Sach- und immaterielle Anlagen

⁴ Capital Expenditures = Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen

⁵ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der in Erläuterung 2 beschriebenen Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen angepasst.

⁶ Free Cash Flow = EBITDA abzüglich Capital Expenditures und abzüglich Veränderung im Net Working Capital

⁷ Net Working Capital = Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit, Warenlager, Aufträge in Arbeit und aktive Rechnungsabgrenzungen abzüglich Summe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, kurzfristige Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzungen

⁸ Work in Progress (net) = Aufträge in Arbeit abzüglich Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit

⁹ Net Cash = Flüssige Mittel abzüglich kurzfristiger und langfristiger Finanzverbindlichkeiten

¹⁰ Die Vorjahreszahlen wurden mit der Einführung des neuen Geschäftssegmentes «Signalling» angepasst. In der Vergangenheit waren die Signalling-Aktivitäten im Geschäftssegment «Rolling Stock» enthalten.

ZUKUNFTSSICHERE MOBILITÄT – ZUG UM ZUG

Stadler baut seit 80 Jahren Schienenfahrzeuge und bietet Lösungen im Bereich Service und Signaltechnik. Das Segment «Rolling Stock» konzentriert sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Produktion von Hochgeschwindigkeits-, Intercity- und Regionalzügen, Lokomotiven, U-Bahnen, Stadtbahnen und Reisezugwagen. Mit innovativen Lösungen im Segment «Signalling» fördert Stadler das Zusammenspiel zwischen Fahrzeug und Infrastruktur. Das Segment «Service & Components» bietet den Kunden eine Reihe von Dienstleistungen, von der Lieferung von einzelnen Ersatzteilen, Fahrzeugreparaturen, Modernisierungen und Überholungen bis hin zu kompletten Full-Service-Angeboten. Diese stellen sicher, dass die Fahrzeuge nach der Lieferung weiterhin die höchsten Anforderungen unserer Kunden an Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Umweltverträglichkeit über ihren gesamten Lebenszyklus von durchschnittlich 30 Jahren erfüllen.

Damit Fahrgäste weltweit sicher, schnell und bequem am Ziel ankommen, gibt Stadler stets sein Bestes. Erfahren Sie auf den folgenden Seiten transparent alles Wissenswerte über die Geschäftsaktivitäten von Stadler im vergangenen Jahr.

HIER KOMMEN ZAHLEN UND FAKTEN ZUM ZUG

INHALT

STADLER HALBJAHRESBERICHT 2022

- 2** _ Halbjahresergebnisse 2022 auf einen Blick
- 3** _ Kennzahlen
- 6** _ Aktionärsbrief

KONSOLIDIERTE HALBJAHRESRECHNUNG

- 10** _ Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 11** _ Konsolidierte Bilanz
- 12** _ Konsolidierte Geldflussrechnung
- 13** _ Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

ANHANG ZUR KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

- 14** _ 1. Die Stadler Rail Gruppe
- 14** _ 2. Grundlagen der Abschlusserstellung
- 15** _ 3. Annahmen und Einschätzungen des Managements
- 16** _ 4. Saisonale und weitere Einflüsse
- 16** _ 5. Segmentberichterstattung
- 18** _ 6. Übriger betrieblicher Ertrag
- 18** _ 7. Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- 18** _ 8. Finanzergebnis
- 18** _ 9. Ertragssteuern
- 19** _ 10. Aufträge in Arbeit
- 20** _ 11. Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit
- 20** _ 12. Sachanlagen
- 20** _ 13. Finanzverbindlichkeiten
- 21** _ 14. Eigenkapital
- 21** _ 15. Veränderung des Konsolidierungskreises
- 21** _ 15.1 Veränderungen 2022
- 23** _ 15.2 Veränderungen 2021
- 23** _ 16. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
- 23** _ 16.1 Veränderungen 2022
- 23** _ 16.2 Veränderungen 2021
- 23** _ 17. Umrechnungskurse
- 24** _ 18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 24** _ 19. Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung

STARKE OPERATIVE **PERFORMANCE IM** **ERSTEN HALBJAHR**

Stadler erreichte im ersten Halbjahr 2022 ein hohes Wachstum im Auftragseingang und erzielte dank einer exzellenten operativen Leistung eine ausgezeichnete Performance – trotz äusserst herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit einer Kombination aus Inflation, Lieferkettenproblemen, Währungsverwerfungen und geopolitischen Spannungen. In den letzten zwei Jahren wurden die Hausaufgaben gemacht und die Weichen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung mit einer verbesserten Profitabilität gestellt.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2022 mit CHF 6.0 Mia. hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode beinahe verdoppelt (H1 2022: CHF 3.1 Mia.) und erreichte damit bereits per Ende Juni den prognostizierten Wert des Gesamtjahres. Dies ist insbesondere auf einzelne Aufträge mit Auslieferungszeiten von über zehn Jahren zurückzuführen.

Der Auftragsbestand stieg erneut auf ein Rekordhoch von CHF 21.7 Mia. (31. Dezember 2021: CHF 17.9 Mia.). Im Auftragseingang sowie Auftragsbestand sind keine Aufträge für Fahrzeuge oder Dienstleistungen aus Rahmenverträgen enthalten, welche noch nicht vom Kunden bindend abgerufen wurden.

Während sich die Corona-Auswirkungen weitgehend normalisiert haben, bleibt die Lieferkettensituation weiterhin angespannt. Dank der flexiblen Organisation sowie der intensivierten Anstrengungen, die Fertigungsprozesse zu vereinfachen, einen kontinuierlichen Produktionsfluss zu schaffen, die Materialbereitstellungen zu optimieren, und der starken lokalen Verankerung unserer Lieferanten haben Verzögerungen bei Zulieferteilen bisher zu keinen wesentlichen Verschiebungen bei den Fahrzeugauslieferungen geführt. Wenn auch damit der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 4 Prozent auf CHF 1.5 Mio. (H1 2021: CHF 1.4 Mia.) gesteigert werden konnte, hatten die oben genannten Massnahmen höhere Kosten zur Folge.

Der Geschäftsgang von Stadler ist grundsätzlich von einer starken unterjährigen Saisonalität geprägt, die typischerweise zu bedeutend höheren Umsätzen und einer höheren Profitabilität in der zweiten Jahreshälfte führt. Dies äussert sich in der Regel darin, dass rund ein Drittel der Umsätze in der ersten und die restlichen zwei Drittel in der zweiten Jahreshälfte erwirtschaftet werden. Im laufenden Jahr zeichnet sich eine leichte Verschiebung dieser Regel zu Gunsten der ersten Jahreshälfte ab.

EBIT UND KONZERNERGEBNIS

Das operative Ergebnis auf Stufe EBIT steigt um 36 Prozent auf CHF 66.8 Mio. (H1 2021: CHF 48.9 Mio.). Vor dem Hintergrund der aktuellen Lieferkettensituation wurden Produktionsabläufe laufend optimiert, um die fristgerechte Auslieferung der neuen Fahrzeuge sicherzustellen. Die dafür zusätzlich anfallenden Kosten wirkten sich negativ auf das operative Ergebnis aus.

Währungseffekte von CHF 30 Mio. aufgrund der abrupten und starken Aufwertung des Schweizer Frankens seit Jahresbeginn, insbesondere gegenüber dem Euro, haben das Ergebnis erheblich beeinträchtigt. Die Währungseffekte stammen hauptsächlich aus Aufträgen, die in der Schweiz abgewickelt und in Fremdwährungen verrechnet werden. Generell werden entstehende Fremdwährungsrisiken soweit möglich durch «Natural Hed-

ging» minimiert und durch finanzielles Hedging ergänzt. In der Phase zwischen Angebotsabgabe und finaler Vertragsunterschrift, welche teilweise mehrere Jahre dauern kann, lassen sich die entsprechenden Währungsrisiken nicht in vollem Umfang absichern. Zusätzlich können aufgrund der langen Laufzeiten der Aufträge von mehreren Jahren die Währungsrisiken nicht vollständig über die gesamte Abwicklungsdauer abgesichert werden.

Ein positiver Einmaleffekt im ersten Halbjahr 2022 war im Zusammenhang mit der zum Jahresende 2021 kommunizierten Akquisition von BBR zu verzeichnen. Als Teil des Kaufpreises für die BBR-Gesellschaften wurden Aktien der Stadler Signalling AG an den Verkäufer der BBR-Gesellschaften übertragen. Mit den Akquisitionen von BBR und Bär baute Stadler in den letzten neun Monaten die Kompetenzen in der Signaltechnik konsequent aus.

Auf Stufe Konzernergebnis verbuchte Stadler im ersten Halbjahr 2022 einen Gewinn von CHF 2.4 Mio. gegenüber CHF 26.3 Mio. in der Vorjahresperiode. Belastet wurde das Konzernergebnis insbesondere durch weitere Kursverluste im Finanzergebnis in der Höhe von CHF 32.1 Mio. (H1 2021: CHF 13.0 Mio.). Diese sind vor allem auf stichtagsbezogene Bewertungseffekte aufgrund der starken Aufwertung des Schweizer Frankens – infolge der kurz vor dem Halbjahresabschluss erfolgten Leitzinserhöhung – insbesondere gegenüber dem Euro, zurückzuführen.

CASHFLOW UND BILANZ

Der Free Cash Flow steigt in der Berichtsperiode auf CHF 91.3 Mio. gegenüber CHF –37.2 Mio.¹ in der ersten Jahreshälfte 2021. Die Nettoverschuldung per 30. Juni 2022 beträgt CHF 491.6 Mio. gegenüber CHF 351.1 Mio. per 31. Dezember 2021. Die Erhöhung der Nettoverschuldung ist insbesondere auf getätigte Investitionen, die Auszahlung der Dividende über CHF 90.0 Mio. und den Abschluss der BBR-Akquisition in der ersten Jahreshälfte 2022 zurückzuführen.

SEGMENT «ROLLING STOCK»

Der Auftragseingang im Berichtssegment «Rolling Stock» beläuft sich in der ersten Jahreshälfte 2022 auf CHF 4.9 Mia. und liegt damit 72 Prozent über der Vorjahresperiode. Der Auftragsbestand im Berichtssegment wächst dadurch im Vergleich zum Jahresende 2021 um 24 Prozent auf CHF 16.7 Mia. (31. Dezember 2021: CHF 13.4 Mia.). Das Berichtssegment «Rolling Stock» erreichte im ersten Halbjahr 2022 einen Umsatz von CHF 1.3 Mia. Damit liegt der Umsatz um 1 Prozent über der Vorjahresperiode (H1 2021: CHF 1.2 Mia.), welche aufgrund von coronabedingten Verschiebungen von Auslieferungen aus dem Jahr 2020 in die erste Jahreshälfte 2021 eine hohe Vergleichsbasis darstellt.

¹ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der in Erläuterung 2 im Halbjahresbericht 2022 beschriebenen Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen angepasst.

SEGMENT «ROLLING STOCK»

Der Auftragseingang im Segment «Service & Components» liegt im ersten Halbjahr 2022 bei CHF 1.1 Mia. und liegt damit insbesondere in Folge eines Grossauftrags des Projektkonsortiums VDV deutlich über der Vorjahresperiode (H1 2021: CHF 278.4 Mio.). Der Auftragsbestand steigt im strategisch wichtigen Servicegeschäft um 11 Prozent auf CHF 4.9 Mia. gegenüber dem Bestand per Ende 2021 von CHF 4.4 Mia. und trägt damit trotz des starken Wachstums im Segment «Rolling Stock» weiterhin knapp ein Viertel zum Auftragsbestand der Gruppe bei. Mit einer Vielzahl von langfristigen Serviceaufträgen mit Laufzeiten von teilweise über 35 Jahren trägt der Auftragsbestand des Segments «Service & Components» ebenfalls einen wesentlichen Teil zur langfristigen Stabilität des Geschäftsgangs von Stadler bei. Auch umsatzseitig setzt das Segment «Service & Components» seinen Wachstumskurs überaus erfolgreich fort und steigerte den Umsatz um 14 Prozent auf CHF 204.2 Mio. gegenüber dem der Vorjahresperiode (H1 2021: CHF 179.6 Mio.).

SEGMENT «SIGNALLING»

Als einer der führenden Anbieter von Mobilitätslösungen ist es Stadlers Anspruch, die Digitalisierung des Bahnverkehrs mitzugestalten und voranzutreiben. Neben den fahrzeuggebundenen Signalling-Lösungen hat Stadler seine Signaltechnik-Kompetenzen auch auf der Infrastrukturseite ausgebaut und per 1. Januar 2022 in eine eigene Division zusammengeführt. Im Rahmen der Halbjahresergebnisse 2022 führt Stadler den Bereich Signalling erstmals als eigenes Berichtssegment aus.

Im ersten Halbjahr 2022 konnte im Segment «Signalling» ein Auftragseingang von CHF 15.7 Mio. verbucht werden gegenüber CHF 0.6 Mio. im ersten Semester 2021. Der Auftragsbestand stieg auf CHF 162.9 Mio. Das Berichtssegment «Signalling» erwirtschaftete im ersten Halbjahr Umsätze von CHF 14.6 Mio.

WICHTIGSTE AUFTRAGSEINGÄNGE

Stadler konnte im ersten Halbjahr gleich mehrere Grossaufträge verbuchen. Zu Jahresbeginn erhielt Stadler den Zuschlag des VDV-Konsortiums: Sechs Verkehrsunternehmen aus Deutschland und Österreich hatten gemeinsam bis zu 504 Fahrzeuge international ausgeschrieben. Der Rahmenvertrag umfasst neben der Fahrzeugherstellung auch einen auf bis zu 32 Jahre angelegten Instandhaltungsvertrag. Der erste Abruf umfasst 246 Fahrzeuge vom Typ CITYLINK mit einem Volumen von rund EUR 1.7 Mia. Im Februar erteilten die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) rechtskräftig den Zuschlag für einen Rahmenvertrag über 186 Doppelstocktriebzüge an Stadler. Den ersten Abruf über 41 KISS unterzeichneten die ÖBB und Stadler im April 2022. Ebenfalls einen Rekordauftrag erhielt Stadler aus der Schweiz: Im Mai unterzeichneten die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB), Thurbo und RegionAlps mit Stadler einen Rahmenvertrag über bis zu 510 einstöckige Triebzüge des Typs FLIRT. Es handelte sich um die grösste Ausschreibung der

Schweizer Bahngeschichte. In einem ersten Abruf bestellten die drei Bahnbetreiber 286 FLIRT bei Stadler. Zudem lösten die SBB eine Option über weitere sieben Hochgeschwindigkeitszüge vom Typ SMILE aus einem bestehenden Rahmenvertrag ein.

Im Bereich Strassenbahnen verzeichnete Stadler zwei Jahre nach der Markteinführung des Fahrzeugkonzepts TINA gleich vier Auftragserfolge. Nach der Erstbestellung im Jahr 2020 durch die HEAG mobilo GmbH aus Darmstadt, den Folgebestellungen der schweizerischen Baselland Transport (BLT) und Rosstocker Strassenbahn AG (RSAG) haben sich im August 2022 auch die HAVAG für TINA-Strassenbahnen entschieden. Diese Erfolge innerhalb kürzester Zeit bestätigen, dass das innovative Fahrzeugkonzept dem hohen Anspruch der Fahrgäste sowie Kunden gerecht wird.

Aus Grossbritannien erfolgte ein Auftrag von Beacon Rail und GB Railfreight über 30 sechsachsige, bimodale Lokomotiven. Die Fahrzeuge sind Teil eines Rahmenvertrages über mindestens 100 Lokomotiven.

MARKTFÜHRERSCHAFT BEI ALTERNATIVEN ANTRIEBEN AUSGEBAUT

Im Bereich der alternativen Antriebe konnte Stadler seine Marktführerschaft weiter ausbauen. Neben dem Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (55 Fahrzeuge) bestellte die DB Regio 44 FLIRT Akku zum Jahresende 2021 und weitere 14 Batteriezüge im laufenden Jahr für den Einsatz im Nordosten Deutschlands. Bis heute hat Stadler damit am meisten Fahrzeuge mit Batterie- oder Wasserstoffantrieb verkauft und konnte mit diesem Fahrzeug auch einen Weltrekord im reinen Batteriemodus aufstellen.

An der im September nach vier Jahren wieder stattfindenden international bedeutenden Bahnmesse InnoTrans in Berlin stellt Stadler entsprechend gleich sieben Fahrzeuge mit nachhaltigen Antriebslösungen vor. Zum ersten Mal stellt Stadler seinen mit Wasserstoff betriebenen Triebzug FLIRT H2 für den amerikanischen Personenverkehr vor. Zu den weiteren ausgestellten Fahrzeugen gehören unter anderem der FLIRT Akku, die stärkste Hybrid-Lokomotive EURO9000 in Europa und die Strassenbahn der nächsten Generation TINA.

HERAUSFORDERNDE LAGE IN BELARUS

Der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine wirkt sich auch auf Stadler und das Werk in Fanipol aus. Die damit verbundenen Sanktionen setzt Stadler konsequent um und war dadurch gezwungen, einzelne Aufträge von Belarus in die Werke in der Europäischen Union und der Schweiz zu verlagern, um die Abwicklung dieser Aufträge sicherzustellen. Vor Beginn des Krieges in der Ukraine waren rund zwei Prozent des Auftragsbestands von Stadler im Werk in Fanipol in Abwicklung und die Produktionskapazität des Werks betrug weniger als zehn Prozent der gruppenweiten Kapazität. Unterbrechungen der Lieferkette aufgrund des anhaltenden russischen Krieges gegen die Ukraine könnten zu einem weiteren Anstieg der Preise führen und damit die Kosteninflation noch weiter erhöhen.

AUSBLICK 2022

Aufgrund des hohen Auftragseingangs in der ersten Jahreshälfte sowie der weiterhin starken Nachfrage erwartet Stadler für das Gesamtjahr neu einen Auftragseingang von über CHF 7.0 Mia.²

Unter der Annahme, dass sich die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, geprägt durch eine Kombination aus Währungsverwerfungen, Inflation mit steigenden Preisen bei Salären und Materialien sowie geopolitischen Spannungen, nicht weiter verschlechtern, prognostiziert Stadler für das Geschäftsjahr 2022 weiterhin einen Umsatz zwischen CHF 3.7 und 4.0 Mia., Investitionen von rund CHF 200 Mio. sowie einen positiven Free Cash Flow.

Sofern sich die oben genannten herausfordernden Rahmenbedingungen in der zweiten Jahreshälfte weiter fortsetzen, erwartet Stadler – trotz fortlaufender operativer Verbesserungen – insbesondere aufgrund von signifikanten Währungsbelastungen eine etwas tiefere EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahreswert von 6.2 Prozent, die aber mindestens 5 Prozent betragen wird.³

MITTELFRISTIGE FINANZZIELE

Stadler ist nach wie vor überzeugt, dass unter stabilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine EBIT-Marge von 8 bis 9 Prozent erreicht werden kann. Dank der strategischen Ausrichtung, einem innovativen und kundenorientierten Produktportfolio und einer exzellenten Auftragsabwicklung hält Stadler an dieser Ambition nach wie vor klar fest.

Angesichts der aktuellen Kombination aus Inflation, Lieferkettenproblemen, Währungsverwerfungen und geopolitischen Spannungen erachtet Stadler hingegen im Geschäftsjahr 2025 eine EBIT-Marge von 7 bis 8 Prozent als realistisch. An der Dividendenpolitik mit einer Ausschüttung von ca. 60 Prozent des Konzernergebnisses hält Stadler weiterhin fest.

Mit den besten Grüßen



Peter Spuhler
Verwaltungsratspräsident und Group CEO a. i.

² Bisher: zwischen CHF 5.0 Mia und 6.0 Mia.

³ Bisher: stabile EBIT-Marge.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	Erläuterung	1. Halbjahr 2022		1. Halbjahr 2021	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	5	1'471'662	100.0%	1'417'733	100.0%
Material und Fremdleistungen		(842'126)	57.2%	(832'954)	58.8%
Materialgemeinkosten		(55'508)	3.8%	(46'003)	3.2%
Garantiekosten		(33'786)	2.3%	(22'600)	1.6%
Fertigungskosten		(296'169)	20.1%	(278'622)	19.7%
Engineeringkosten		(87'827)	6.0%	(83'261)	5.9%
Auftragsabwicklungskosten		(12'561)	0.9%	(12'254)	0.9%
Herstellkosten der verkauften Produkte und Leistungen		(1'327'977)	90.2%	(1'275'694)	90.0%
Bruttomarge		143'685	9.8%	142'039	10.0%
Entwicklungskosten		(14'652)		(13'019)	
Vertriebskosten		(27'996)		(31'158)	
Verwaltungskosten		(54'956)		(52'455)	
Übriger betrieblicher Ertrag	6	23'614		5'463	
Übriger betrieblicher Aufwand		(2'932)		(1'942)	
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	7	66'763	4.5%	48'928	3.5%
Finanzergebnis	8	(58'717)		(25'918)	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		1'163		2'578	
Ordentliches Ergebnis		9'209	0.6%	25'588	1.8%
Betriebsfremdes Ergebnis		(62)		(260)	
Konzernergebnis vor Ertragssteuern		9'147	0.6%	25'328	1.8%
Ertragssteuern	9	(6'726)		972	
Konzernergebnis		2'421	0.2%	26'300	1.9%
– davon Aktionäre Stadler Rail AG		1'341		26'074	
– davon Minderheitsaktionäre		1'080		226	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in CHF)		0.01		0.26	

KONSOLIDIERTE BILANZ

in 1'000 CHF	Erläuterung	30.06.2022	31.12.2021
Aktiven			
Flüssige Mittel		888'049	1'148'723
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		312'471	318'125
Sonstige kurzfristige Forderungen		146'643	136'427
Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	11	619'928	690'631
Warenlager		250'631	219'302
Aufträge in Arbeit	10	922'951	848'951
Aktive Rechnungsabgrenzungen		41'572	35'552
Total Umlaufvermögen		3'182'245	3'397'711
		72.4%	73.9%
Sachanlagen	12	888'616	892'743
Finanzanlagen		139'108	125'696
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		18'101	17'597
Immaterielle Anlagen		169'252	164'946
Total Anlagevermögen		1'215'077	1'200'982
		27.6%	26.1%
Total Aktiven		4'397'322	4'598'693
		100.0%	100.0%
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	769'428	817'917
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		202'519	215'288
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	10	1'510'656	1'310'254
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		102'532	177'327
Kurzfristige Rückstellungen		87'848	101'953
Passive Rechnungsabgrenzungen		332'847	329'587
Total kurzfristiges Fremdkapital		3'005'830	2'952'326
		68.4%	64.2%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	610'254	681'917
Langfristige Rückstellungen		76'948	84'186
Total langfristiges Fremdkapital		687'202	766'103
		15.6%	16.7%
Total Fremdkapital		3'693'032	3'718'429
		84.0%	80.9%
Aktienkapital		20'000	20'000
Kapitalreserven		16'057	16'966
Eigene Aktien		(3)	(1'335)
Gewinnreserven		661'186	705'919
Konzernergebnis Aktionäre Stadler Rail AG		1'341	133'655
Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG		698'581	875'205
		15.9%	19.0%
Anteil Minderheitsaktionäre		5'709	5'059
Total Eigenkapital		704'290	880'264
		16.0%	19.1%
Total Passiven		4'397'322	4'598'693
		100.0%	100.0%

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

in 1'000 CHF	Erläuterung	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021 angepasst ¹
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Konzernergebnis		2'421	26'300
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		51'073	47'057
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen des Anlagevermögens		57	298
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		(1'163)	(2'578)
Gewinn aus Verkauf Minderheitsanteile	15	(21'302)	–
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen		10'071	(39'065)
Zunahme/(Abnahme) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		–	(1)
Zunahme/(Abnahme) Langfristige Rückstellungen		(3'014)	(8'871)
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
– Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(3'005)	(136'593)
– Abnahme/(Zunahme) Sonstige kurzfristige Forderungen		(11'745)	14'471
– Abnahme/(Zunahme) Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit		72'000	93'787
– Abnahme/(Zunahme) Warenlager		(25'280)	(8'738)
– Abnahme/(Zunahme) Aufträge in Arbeit		(103'250)	(295'718)
– Abnahme/(Zunahme) Aktive Rechnungsabgrenzungen		(6'366)	(15'282)
– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		(10'096)	(54'715)
– Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit		193'187	178'878
– Zunahme/(Abnahme) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		(65'230)	112'137
– Zunahme/(Abnahme) Kurzfristige Rückstellungen		(20'965)	(6'277)
– Zunahme/(Abnahme) Passive Rechnungsabgrenzungen		9'932	105'500
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit		67'325	10'590
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	12	(56'464)	(73'827)
Verkauf von Sachanlagen		149	322
Investitionen in Finanzanlagen		(236)	(3'074)
Verkauf von Finanzanlagen		329	32'264
Investitionen in Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener flüssiger Mittel	15	(25'988)	–
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen		–	738
Investitionen in immaterielle Anlagen		(26'844)	(23'704)
Verkauf von immateriellen Anlagen		1'341	–
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit		(107'713)	(67'281)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme/(Rückzahlungen) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13	(114'197)	11'539
Aufnahme/(Rückzahlungen) Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	(1'137)	130'152
(Kauf)/Verkauf von eigenen Aktien		(942)	(683)
Gewinnausschüttung an Aktionäre Stadler Rail AG	14	(89'950)	(84'976)
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		(206'226)	56'032
Netto-Geldfluss Total		(246'614)	(659)
Flüssige Mittel am 1. Januar		1'148'723	928'897
Währungsumrechnung auf flüssige Mittel		(14'060)	9'068
Flüssige Mittel am 30. Juni		888'049	937'306

¹ Die Vorjahreszahlen wurden im Zusammenhang mit der in Erläuterung 2 beschriebenen Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen angepasst.

Die anderen nicht liquiditätswirksamen Positionen enthalten im Wesentlichen Veränderungen von aktiven latenten Steuern sowie Effekte aus aktienbasierten Vergütungen und Währungsumrechnungsdifferenzen.

VERÄNDERUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

in 1'000 CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigenkapital Aktionäre Stadler Rail AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigenkapital
Bestand per 1. Januar 2021	20'000	16'077	(721)	(167'188)	986'837	819'649	855'006	5'333	860'339
Konzernergebnis	–	–	–	–	26'074	26'074	26'074	226	26'300
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	(84'976)	(84'976)	(84'976)	(688)	(85'664)
Kauf eigene Aktien	–	–	(683)	–	–	–	(683)	–	(683)
Aktienbasierte Vergütungen	–	(282)	1'404	–	–	–	1'122	–	1'122
Währungsumrechnungs- differenzen	–	–	–	–	2'889	2'889	2'889	63	2'952
Bestand per 30. Juni 2021	20'000	15'795	–	(167'188)	930'824	763'636	799'432	4'934	804'366
Bestand per 1. Januar 2022	20'000	16'966	(1'335)	(177'830)	1'017'403	839'573	875'205	5'059	880'264
Konzernergebnis	–	–	–	–	1'341	1'341	1'341	1'080	2'421
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	(89'950)	(89'950)	(89'950)	(967)	(90'917)
Akquisitionen von Tochtergesellschaften	–	–	–	(64'419)	–	(64'419)	(64'419)	630	(63'789)
Kauf eigene Aktien	–	–	(942)	–	–	–	(942)	–	(942)
Aktienbasierte Vergütungen	–	(909)	2'274	–	–	–	1'365	(4)	1'361
Währungsumrechnungs- differenzen	–	–	–	–	(24'019)	(24'019)	(24'019)	(89)	(24'108)
Bestand per 30. Juni 2022	20'000	16'057	(3)	(242'249)	904'775	662'526	698'581	5'709	704'290

ANHANG ZUR KONSOLIDIERTEN HALBJAHRESRECHNUNG

1. DIE STADLER RAIL GRUPPE

Die Stadler Rail AG («Holding» resp. «Unternehmen») mit Sitz in 9565 Bussnang, Ernst-Stadler-Strasse 1, ist eine nach schweizerischem Recht organisierte Aktiengesellschaft, die seit dem 12. April 2019 an der SIX Swiss Exchange in Zürich mit dem Valorensymbol SRAIL kotiert ist. Die Stadler Rail Gruppe (nachfolgend Stadler) ist ein internationaler, unabhängiger Schienenfahrzeughersteller mit dem Schwerpunkt Europa und dem Aufbau von weiteren Regionen, der mit hochwertigen und kundenspezifischen Produkten eine gezielte Segment- und Marktstrategie verfolgt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2022 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadler Rail AG und ihrer Tochterunternehmen dar.

2. GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst die Periode vom 1. Januar 2022 bis 30. Juni 2022 und wurde unter Anwendung von Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) sowie in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 31 erstellt. Diese konsolidierte Halbjahresrechnung beinhaltet nicht alle Informationen und Offenlegungen, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und sollte deshalb im Zusammenhang mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2021 betrachtet werden.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde mit Ausnahme der in den nachfolgenden Abschnitten erläuterten Änderungen nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen und Bewertungsgrundlagen erstellt, wie sie in der Konzernrechnung per 31. Dezember 2021 angewandt wurden.

Die Zahlen der konsolidierten Halbjahresrechnung sind nicht geprüft.

ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZEN

In der Konzernrechnung per 31. Dezember 2021 wurde der Rechnungslegungsgrundsatz mit Bezug auf Full-Service-Verträge im Teilsegment «Service» retrospektiv angepasst. In der Vergangenheit wurden erhaltene Kilometerentschädigungen aus Full-Service-Verträgen gestützt auf Ziff. 11 des FER-Rahmenkonzeptes in der Bilanzposition «Sonstige langfristige Verbindlichkeiten» abgegrenzt und im Verhältnis von aufgelaufenen Kosten zu total erwarteten Kosten als Umsatz erfasst (inkl. Gewinnanteil). Neu werden solche Full-Service-Verträge als langfristige Aufträge gemäss FER 22 unter Anwendung der «Percentage of Completion»-Methode bilanziert, wobei die Ermittlung des Leistungsfortschrittes nach der «Cost to Cost»-Methode erfolgt. Die erhaltenen Kilometerentschädigungen werden laufend mit den erbrachten Leistungen verrechnet mit Ausweis der resultierenden Netto-Position pro Vertrag in den Bilanzpositionen «Aufträge in Arbeit» resp. «Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit». In diesem Zusammenhang wurden im vorliegenden Halbjahresbericht die Vorjahreszahlen der Geldflussrechnung wie folgt angepasst:

in 1'000 CHF	1. Halbjahr 2021 wie berichtet	Anpassung	1. Halbjahr 2021 angepasst
Position			
Zunahme/(Abnahme) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(3'948)	3'947	(1)
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	182'825	(3'947)	178'878
Netto-Geldfluss aus Betriebstätigkeit	10'590	–	10'590

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 1. Halbjahr 2021 sowie die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals per 30. Juni 2021 bleiben von der Anpassung unberührt.

UMSATZERFASSUNG SOWIE ANSATZ UND BEWERTUNG VON AUFTRÄGEN IN ARBEIT IM NEUEN GESCHÄFTSSEGMENT «SIGNALLING»

Neben den fahrzeuggebundenen Signalling-Lösungen wie Zugsicherung (ETCS und nationale Zugsicherungssysteme), kommunikationsbasiertes führerloses Steuern von Zügen (CBTC) sowie automatische Zugsteuerung (ATO) konnte Stadler mit den Akquisitionen der BÄR Bahnsicherung AG und der BBR-Gesellschaften seine Signaltechnik-Kompetenzen auch auf der Infrastrukturseite ausbauen. Dazu gehören Lösungen wie Stellwerkstechnologien (RSTW, ESTW) und weitere streckenseitige Komponenten für das Gesamtsystem Zugsicherung. Damit verbunden werden die Signalling-Aktivitäten seit dem 1. Januar 2022 in einem eigenständigen Geschäftssegment rapportiert. Entsprechend sind nachfolgend die Rechnungslegungsgrundsätze zur Umsatzerfassung sowie zum Ansatz und zur Bewertung von Aufträgen in Arbeit im Geschäftssegment «Signalling» festgehalten, die bereits im Vorjahr angewendet, aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht separat in der Konzernrechnung 2021 offengelegt waren.

Die Umsätze (Nettoerlöse) sowohl aus fahrzeugseitigen als auch aus infrastrukturseitigen Signalling-Lösungen werden, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, nach Massgabe des Fertigstellungsgrades (Percentage of Completion) am Bilanzstichtag erfasst. Bei fahrzeugseitigen Lösungen wird der Fertigstellungsgrad dabei für jeden Auftrag individuell auf Basis der «Units of Delivery»-Methode ermittelt. Die Abnahme durch den Kunden markiert dabei in der Regel die Fertigstellung einer Einheit, wobei eine Einheit üblicherweise einem Wagen oder Fahrzeug entspricht und sich der Fertigstellungsgrad aus dem Verhältnis der abgelieferten Einheiten zur gesamten vertraglich vereinbarten Liefermenge ergibt. Bei infrastrukturseitigen Lösungen wird der Fertigstellungsgrad für jeden Auftrag einzeln auf Basis der «Cost to Cost»-Methode ermittelt. Dieser ergibt sich dabei aus dem Verhältnis zwischen den aufgelaufenen Auftragskosten und den über die Vertragslaufzeit gesamthaft erwarteten Kosten. Bei langfristigen Infrastruktur-Aufträgen erfolgen durch den Kunden in der Regel keine Teilabnahmen von beispielsweise einzelnen Stellwerken, sondern nur Endabnahmen der gesamten Schienenstrecke mit allen infrastrukturseitig verbauten Signalling-Lösungen. Dies deshalb, weil der Kunde die angebotenen Lösungen nur nutzen kann, wenn sie auf der gesamten Strecke in Betrieb sind. Aus diesem Grund kann der Leistungsfortschritt und somit der Fertigstellungsgrad mit der «Cost to Cost»-Methode am besten ermittelt werden.

3. ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Die in der konsolidierten Halbjahresrechnung angewandten Annahmen und Einschätzungen des Managements haben sich im Vergleich zur Konzernrechnung 2021 nicht wesentlich verändert.

Der Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen gegen Belarus wirken sich auch auf Stadler und das Werk in Fanipol aus. Aufgrund der bisher verhängten Sanktionen war Stadler gezwungen, einzelne Aufträge von Belarus in die Werke in der Europäischen Union und der Schweiz zu verlagern, um die Abwicklung dieser Aufträge sicherzustellen. Vor Beginn des Krieges in der Ukraine waren rund zwei Prozent des Auftragsbestands von Stadler im Werk in Fanipol in Abwicklung und die Produktionskapazität des Werks betrug weniger als zehn Prozent der gruppenweiten Kapazität. Unterbrechungen der Lieferkette aufgrund des anhaltenden russischen Krieges gegen die Ukraine könnten zu einem weiteren Anstieg der Preise führen und damit die Kosteninflation noch weiter erhöhen.

Stadler beabsichtigt, das Werk nicht komplett zu schliessen, um es nach Aufhebung der Sanktionen wieder hochfahren zu können. Bis heute konnte die Reduktion der Kapazität praktisch ausschliesslich durch eine Reallokation an andere Stadler-Standorte sowie an lokale Unternehmen umgesetzt werden. Für allfällige Entlassungen ist ein freiwilliger Sozialplan vorgesehen.

Das Management von Stadler hat einen Businessplan für das Werk in Fanipol erstellt, auf Basis dessen ein Impairment-Test erfolgte. Dieser zeigt, dass die vorhandenen Aktiven trotz der aktuellen Einschränkungen und der temporären Reduktion der Kapazitäten durch die zukünftigen Geldflüsse gedeckt sind. Stadler beobachtet die Lage laufend und trifft alle möglichen Massnahmen, um negative Auswirkungen so gering wie möglich zu halten.

4. SAISONALE UND WEITERE EINFLÜSSE

Die unterjährige Umsatzentwicklung von Stadler unterliegt saisonalen Schwankungen. Normalerweise ist das zweite Halbjahr umsatz- und bedingt durch die Umsatzlegung nach der «Units of Delivery»-Methode ebenfalls ertragsstärker, was unter anderem auf die Fahrplanumstellungen der Kunden und die damit verbundenen Auslieferungen von Fahrzeugen zurückzuführen ist. Ausserdem können besondere Ereignisse oder der dem Umsatz zugrunde liegende Produkt- und Regionenmix wesentliche Auswirkungen auf das Halbjahresergebnis haben.

Die coronabedingten Auswirkungen auf die Zulassungs- und Auslieferungsprozesse sowie auf das Servicegeschäft haben sich normalisiert. Die Lieferkettensituation ist dagegen weiterhin angespannt. Dank der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit von Stadler sowie der starken lokalen Verankerung unserer Lieferanten haben Verzögerungen bei Zulieferteilen bisher zu keinen wesentlichen Verschiebungen bei den Auslieferungen der Fahrzeuge geführt. Die Produktionsabläufe mussten allerdings teilweise angepasst werden. Auch die Verlagerung einzelner Aufträge von Belarus in die Werke in der Europäischen Union und der Schweiz haben zu gewissen Ineffizienzen im Produktionsprozess geführt. Aktuell ist durch die starke Inflation sowie die Aufwertung des Schweizer Frankens ein verstärkter Druck auf die Margen beobachtbar.

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung, die von der Gruppenleitung für die Unternehmenssteuerung verwendet wird. Die Gruppenleitung setzt sich zusammen aus der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat.

Mit den Akquisitionen der BÄR Bahnsicherung AG im Jahr 2021 sowie der BBR-Gesellschaften im Jahr 2022 werden die Signalling-Aktivitäten seit dem 1. Januar 2022 in einem eigenständigen Geschäftssegment zusammengefasst. Damit bestehen neu die folgenden drei Segmente:

Segment	Tätigkeit
Rolling Stock	Das Geschäftssegment «Rolling Stock» stellt verschiedene Typen an Schienenfahrzeugen her. Dabei umfasst dieses Segment die verschiedenen Produkttypen im Bereich Highspeed, Intercity, Regionalzüge, Stadtverkehr, Lokomotiven sowie massgeschneiderte Anfertigungen.
Service & Components	Das Geschäftssegment «Service & Components» bietet einerseits die Dienstleistungen Full Service, Modernisierung und Revision, Ersatzteilservice sowie Fahrzeugreparaturen an, wobei die Instandhaltung und Beurteilung von Defekten Teil der angebotenen Dienstleistungen sind. Auf der anderen Seite umfasst dieses Geschäftsfeld die Zulieferung von Fahrzeugkomponenten wie Wagenkästen oder Drehgestellen.
Signalling	Das Geschäftssegment «Signalling» entwickelt und vertreibt verschiedene fahrzeug- sowie infrastrukturseitige Signalling-Lösungen. Zum Portfolio gehören Lösungen in den Bereichen Zugsicherung (ETCS und nationale Zugsicherungssysteme), kommunikationsbasiertes führerloses Steuern von Zügen (CBTC), automatische Zugsteuerung (ATO), Stellwerkstechnologien (RSTW, ESTW) und weitere streckenseitige Komponenten für das Gesamtsystem Zugsicherung.

Unter Bezugnahme auf die Fachempfehlungen für kotierte Unternehmen (FER 31/12) zur Zwischenberichterstattung verzichtet Stadler im Interesse der Aktionäre auf den Ausweis von Segmentergebnissen. Dies aus folgenden Gründen:

1. Beeinträchtigung Verhandlungsposition:

Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen wären Rückschlüsse auf die Preisbildung möglich, was die Verhandlungsposition von Stadler erheblich beeinträchtigen könnte.

2. Wettbewerbsnachteil gegenüber Konkurrenten:

Die Konkurrenten von Stadler weisen in der Regel keine Segmentinformationen und detaillierten Segmentergebnisse aus. Durch die Offenlegung von Segmentergebnissen würden Stadler Wettbewerbsnachteile gegenüber ihren Konkurrenten erwachsen, da die Ergebnisse Rückschlüsse auf die Margen- und Kostensituation pro Segment erlauben.

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	«Rolling Stock»		«Service & Components»		«Signalling»		«Corporate Center» & Eliminationen		Total	
	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021 angepasst ¹	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021 angepasst ¹	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Nettoerlöse										
Nettoerlöse je Segment	1'287'914	1'281'522	355'674	366'407	25'241	7'977	(197'167)	(238'173)	1'471'662	1'417'733
Intersegmenterlöse	(35'067)	(43'934)	(151'465)	(186'841)	(10'635)	(7'412)	197'167	238'187	–	–
Total Nettoerlöse (Dritte)	1'252'847	1'237'588	204'209	179'566	14'606	565	–	14	1'471'662	1'417'733
Nettoerlöse nach geografischen Märkten										
DACH	521'899	777'525	48'047	45'060	12'362	123	–	4	582'308	822'712
Westeuropa	281'804	197'162	122'920	107'731	710	442	–	–	405'434	305'335
Osteuropa	341'885	189'340	27'095	22'522	17	–	–	10	368'997	211'872
Amerika	68'741	39'644	2'440	1'832	1'514	–	–	–	72'695	41'476
GUS	38'518	33'917	1'705	1'174	–	–	–	–	40'223	35'091
Rest der Welt	–	–	2'002	1'247	3	–	–	–	2'005	1'247
Total Nettoerlöse nach Märkten	1'252'847	1'237'588	204'209	179'566	14'606	565	–	14	1'471'662	1'417'733
Nettoerlöse nach Produktgruppen										
Trains	715'255	701'709								
Locomotives	70'185	107'235								
LRV	67'276	163'549								
METRO	81'735	100'100								
TAILOR MADE	318'396	164'995								
Total Nettoerlöse nach Produkten	1'252'847	1'237'588								
Zugänge Sachanlagen										
Zugänge Sachanlagen	34'911	38'678	12'751	10'711	79	31	1'337	593	49'078	50'013
Total Zugänge zu Sachanlagen	34'911	38'678	12'751	10'711	79	31	1'337	593	49'078	50'013
Mitarbeitende in FTE										
Festangestellt	8'571	8'796	3'150	2'958	255	84	183	187	12'159	12'025
Temporär	390	377	296	242	6	4	1	1	693	624
Auszubildende	196	173	41	29	3	–	–	–	240	202
Total Mitarbeitende in FTE	9'157	9'346	3'487	3'229	264	88	184	188	13'092	12'851

¹ Die Vorjahreszahlen wurden mit der Einführung des neuen Geschäftssegmentes «Signalling» angepasst. In der Vergangenheit waren die Signalling-Aktivitäten im Geschäftssegment «Rolling Stock» enthalten.

Das Corporate Center ist kein operatives Segment, sondern grösstenteils Dienstleister innerhalb von Stadler. Die Nettoerlöse im Vorjahr stammen aus Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen, die zu marktkonformen Bedingungen erbracht wurden.

6. ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

Der übrige betriebliche Ertrag ist von CHF 5.5 Mio. in der Vorperiode auf CHF 23.6 Mio. im laufenden Jahr angestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus dem erzielten Gewinn beim Verkauf der Aktien von Stadler Signalling AG im Zusammenhang mit der Akquisition der BBR-Gesellschaften. Als Teil des Kaufpreises für die BBR-Gesellschaften wurden insgesamt 18.9 Prozent der Aktien der Stadler Signalling AG an den Verkäufer der BBR-Gesellschaften übertragen, womit dieser neu Minderheitsaktionär der Stadler Signalling AG sowie indirekt der BÄR Bahnsicherung AG und der übernommenen BBR-Gesellschaften ist. Der Gewinn beläuft sich auf CHF 21.3 Mio. und entspricht der Differenz zwischen dem Anrechnungswert der übertragenen Aktien und der abgegebenen Minderheitsanteilen (siehe auch Erläuterung 15.1).

7. BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)

Die EBIT-Marge hat sich von 3.5 Prozent auf 4.5 Prozent erhöht. Trotz einer tieferen Bruttomarge und im Verhältnis zum Nettoerlös höheren Kosten für Entwicklung, Verwaltung und übrige betriebliche Aufwendungen konnte die EBIT-Marge vor allem dank des in Erläuterung 6 beschriebenen Gewinns aus dem Verkauf von Minderheitsanteilen sowie geringeren Vertriebskosten erhöht werden. Bei den Kosten für Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung gilt zu beachten, dass sich diese nicht proportional mit den Nettoerlösen entwickeln. Diese Aufwendungen beinhalten grösstenteils Fixkosten, die nicht in direkter Abhängigkeit zu den Nettoerlösen stehen.

8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber der Vorperiode um CHF 32.8 Mio. verschlechtert. Diese Veränderung stammt hauptsächlich aus negativen Währungseffekten bei der Bewertung von Bilanzpositionen. Zudem haben sich die auftragsbezogenen Bankgarantiekosten sowie die Zinsaufwendungen insbesondere für Projektfinanzierungen im Vergleich zur Vorperiode erhöht.

9. ERTRAGSSTEUERN

In den Ertragssteuern des Vorjahres war ein Sondereffekt über CHF 8.0 Mio. aus den im Jahr 2021 mit der Steuerverwaltung des Kantons Thurgau vereinbarten Übergangsmassnahmen (Step-up) im Zusammenhang mit der Umsetzung der Steuerreform enthalten. Das neue Bundesgesetz wurde vom Schweizer Stimmvolk im Jahr 2019 angenommen und trat per 1. Januar 2020 in Kraft. Die Zunahme der Ertragssteuern im Verhältnis zum Konzernergebnis vor Ertragssteuern ist im Weiteren auf Bestimmungen einzelner Länder zur Mindestbesteuerung, die Gewichtung von erzielten Ergebnissen mit unterschiedlichen anzuwendenden Steuersätzen und die Aktivierung resp. Nichtaktivierung von aktiven latenten Steuern auf laufenden Verlusten zurückzuführen.

10. AUFTRÄGE IN ARBEIT

in 1'000 CHF	30.06.2022	31.12.2021 angepasst ¹
Aufträge in Arbeit		
«Units of Delivery»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	1'703'721	1'828'869
Vorauszahlungen an Lieferanten	46'007	80'401
Vorauszahlungen an Lieferanten Nahestehende	324	360
Vorauszahlungen an Lieferanten Assoziierte Unternehmen	17'436	6'463
Anzahlungen von Kunden	(886'825)	(1'104'531)
Total Aufträge in Arbeit «Units of Delivery»-Methode	880'663	811'562
«Cost to Cost»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	42'814	27'986
Vorauszahlungen an Lieferanten	515	–
Anzahlungen von Kunden	(36'190)	(26'393)
Full-Service-Verträge netto	35'149	35'796
Total Aufträge in Arbeit «Cost to Cost»-Methode	42'288	37'389
Total Aufträge in Arbeit	922'951	848'951
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit		
«Units of Delivery»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	1'393'166	1'169'905
Vorauszahlungen an Lieferanten	118'538	92'456
Vorauszahlungen an Lieferanten Assoziierte Unternehmen	–	5'487
Anzahlungen von Kunden	(2'595'385)	(2'158'916)
Anzahlungen von Kunden Nahestehende	(316'382)	(338'323)
Anzahlungen von Kunden Assoziierte Unternehmen	(1'211)	(2'528)
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit «Units of Delivery»-Methode	(1'401'274)	(1'231'919)
«Cost to Cost»-Methode		
Aufträge in Arbeit brutto	51'475	16'982
Vorauszahlungen an Lieferanten	1'436	–
Anzahlungen von Kunden	(74'249)	(25'847)
Full-Service-Verträge netto	(88'044)	(69'470)
Total Aufträge in Arbeit «Cost to Cost»-Methode	(109'382)	(78'335)
Total Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	(1'510'656)	(1'310'254)
Netto Aufträge in Arbeit / (Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit)	(587'705)	(461'303)

¹ Die Vorjahreszahlen wurden mit der Einführung des neuen Geschäftssegmentes «Signalling» angepasst. In der Vergangenheit waren die Singalling-Aktivitäten im Geschäftssegment «Rolling Stock» enthalten.

Die Aufträge in Arbeit brutto haben sich in Summe um CHF 147.4 Mio. auf CHF 3'191.2 Mio. erhöht. Diese Entwicklung widerspiegelt die Abwicklung der hohen Auftragsbestände aus den Vorjahren.

Die Anzahlungen von Kunden haben sich im selben Zeitraum in Summe um CHF 253.7 Mio. auf CHF 3'910.2 Mio. erhöht, was unter anderem auf die Zahlungsmeilensteine der einzelnen Aufträge sowie den hohen Auftragseingang im ersten Halbjahr 2022 zurückzuführen ist.

11. ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE AUS AUFTRÄGEN IN ARBEIT

in 1'000 CHF	30.06.2022	31.12.2021
Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit		
Entschädigungsansprüche für verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	1'767'786	1'907'169
Entschädigungsansprüche Nahestehende für verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	–	1'927
Anzahlungen von Kunden auf verumsatzte, noch nicht fakturierte Fahrzeuge	(1'147'858)	(1'218'465)
Total Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit	619'928	690'631

Die Entschädigungsansprüche aus Aufträgen in Arbeit in Höhe von CHF 619.9 Mio. (Vorjahr: CHF 690.6 Mio.) setzen sich aus Ansprüchen aus Aufträgen, bei denen die Abnahmen durch die Kunden noch nicht erfolgt, aber alle signifikanten Leistungsverpflichtungen erfüllt sind (CHF 124.6 Mio., Vorjahr: CHF 116.8 Mio.), sowie aus Ansprüchen aus Aufträgen, bei denen die Abnahmen durch die Kunden zwar bereits erfolgt, die Rechnungen aber gemäss den individuellen Zahlungsplänen noch nicht gestellt sind (CHF 495.3 Mio., Vorjahr: CHF 573.8 Mio.), zusammen.

12. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.1 Mio. auf CHF 888.6 Mio. abgenommen. Diese Veränderung ist neben laufenden Ersatzinvestitionen sowie Investitionen in die neue Logistikhalle in Pankow und in die neue Drehgestell-Montagehalle in Winterthur hauptsächlich auf die ordnungsgemässen Abschreibungen sowie Währungsumrechnungsdifferenzen von ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen.

13. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 120.2 Mio. auf total CHF 1'379.7 Mio. reduziert. Diese Veränderung ist grösstenteils auf die Aufnahme von Betriebskrediten (CHF 38.5 Mio.) und Projektkrediten (CHF 62.4 Mio.) respektiv die Rückzahlung von Betriebskrediten (CHF 78.6 Mio.), Projektkrediten (CHF 127.0 Mio.), Bankdarlehen für Gebäude und Sachanlagen (CHF 9.3 Mio.) und Leasingverbindlichkeiten (CHF 1.3 Mio.) zurückzuführen.

Anfang März 2022 konnte ein per Mitte Jahr auslaufender Konsortialkreditvertrag mit nationalen und internationalen Banken frühzeitig zu verbesserten und flexibleren Konditionen um weitere fünf Jahre verlängert werden. Der Kredit setzt sich im Wesentlichen aus einer Kreditlinie in Höhe von CHF 200 Mio. sowie Garantielinien im Umfang von CHF 2.0 Mia. zusammen. Damit verfügt Stadler heute in Summe über rund CHF 8.0 Mia. Garantielinien, wovon aktuell ca. 45 Prozent frei verfügbar sind, sowie mehr als CHF 400 Mio. kommittierte Geldkreditlinien, welche zurzeit nicht beansprucht sind. Der Vertragsabschluss bestätigt das Vertrauen der langjährigen Bankpartner in Stadler und dessen Strategie.

14. EIGENKAPITAL

AKTIENKAPITAL

An der Generalversammlung vom 18. März 2019 wurde ein bedingtes Aktienkapital im Umfang von höchstens 2 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 sowie ein genehmigtes Aktienkapital von höchstens 10 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 geschaffen.

Aus dem genehmigten Kapital wurden bis zum Ablauf der zweijährigen Ermächtigungsfrist am 17. März 2021 keine Aktien ausgegeben. An der Generalversammlung vom 6. Mai 2021 wurde erneut ein genehmigtes Aktienkapital von höchstens 10 Millionen Namenaktien mit einem Nominalwert von jeweils CHF 0.20 geschaffen.

Per Bilanzstichtag 30. Juni 2022 wurden weder aus dem bedingten noch aus dem genehmigten Kapital Aktien gezeichnet.

DIVIDENDEN

Der Ausschüttungsantrag für das Geschäftsjahr 2021 von CHF 0.90 je Aktie wurde an der Generalversammlung vom 5. Mai 2022 genehmigt und im Mai 2022 wie folgt ausbezahlt:

in 1'000 CHF bzw. wie angemerkt	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021
Bezahlte Dividende		
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Stk.)	99'944'413	99'971'409
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)	0.90	0.85
Total bezahlte Dividende	89'950	84'976

15. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

15.1 VERÄNDERUNGEN 2022

ZUGÄNGE (GRÜNDUNGEN)

- Per 23. April 2022: Stadler Austria GmbH, Wien, Österreich (Zweck: Vertrieb)
- Per 1. Juni 2022: Stadler Kazakhstan Ltd., Nur-Sultan, Republik Kasachstan (Zweck: Vertrieb)

ZUGÄNGE (AKQUISITIONEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN)

Im Dezember 2021 hat die Stadler Signalling AG (Wallisellen CH) einen Vertrag über den Kauf von jeweils 100 Prozent der Kapitalanteile an den Gesellschaften BBR Verkehrstechnik GmbH (Braunschweig DE), BBR rail automation GmbH (Braunschweig DE), BBR International Finance & Service GmbH (Braunschweig DE), BBR rail automation (US) Inc. (Atlanta US) und BBR Intelis SA (Vufflens-la-Ville CH) abgeschlossen (zusammen: BBR). Mit BBR stärkt Stadler seine Stellung im deutschsprachigen Signaltechnikmarkt und gewinnt wertvolle Referenzen innerhalb Europas und in weiteren Märkten, insbesondere den USA. Die Übernahme unterstreicht die Ambitionen im Zukunftsbereich Signalling als weiteres strategisches Standbein. Die Kapitalanteile wurden per Erwerbszeitpunkt 27. Mai 2022 erworben, weshalb die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen wird.

Der Kaufpreis von insgesamt CHF 52.2 Mio. setzt sich aus einer Barkomponente über CHF 30.3 Mio. sowie einer Aktienkomponente mit einem Anrechnungswert über CHF 21.9 Mio. zusammen. Die Aktienkomponente beinhaltet die Abgabe von 18'888 Namenaktien der Stadler Signalling AG, was 18.9 Prozent der ausgegebenen Aktien entspricht. Dadurch ist der Verkäufer der BBR neu Minderheitsaktionär der Stadler Signalling AG sowie indirekt der BÄR Bahnsicherung AG (Fehraltorf CH) und der übernommenen BBR-Gesellschaften. Die Transaktion wurde in zwei Schritten in der konsolidierten Jahresrechnung abgebildet:

1. Verkauf Minderheiten Stadler Signalling AG und indirekt BÄR Bahnsicherung AG:

in 1'000 CHF	Total
Verkaufspreis	
Verkaufspreis Aktien	21'932
Abgegebene Minderheiten	
Buchwert anteilige Nettoaktiven Stadler Signalling AG inkl. BÄR Bahnsicherung AG	630
Total abgegebene Minderheiten	630
Gewinn aus Verkauf Minderheiten	
Verkaufspreis Aktien	21'932
Abzgl. abgegebene Minderheiten	630
Total Gewinn aus Verkauf Minderheiten	21'302

2. Kauf BBR-Gesellschaften:

in 1'000 CHF	Total
Übernommene Nettoaktiven zu aktuellen Werten	
Flüssige Mittel	4'266
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'858
Sonstige kurzfristige Forderungen	2'830
Warenlager	13'143
Aufträge in Arbeit	2'806
Aktive Rechnungsabgrenzungen	472
Sachanlagen	2'802
Finanzanlagen	634
Immaterielle Anlagen	5'362
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(15'239)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4'077)
Verbindlichkeiten aus Aufträgen in Arbeit	(16'027)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(3'434)
Kurzfristige Rückstellungen	(5'777)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(1'040)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(495)
Langfristige Rückstellungen	(317)
Total übernommene Nettoaktiven zu aktuellen Werten	(12'233)
Goodwill	
Kaufpreis	52'186
Abzgl. übernommene Nettoaktiven zu aktuellen Werten	(12'233)
Total Goodwill	64'419
Nettogeldabfluss	
Kaufpreis bar	30'254
Abzgl. übernommene flüssiger Mittel	4'266
Total Nettogeldabfluss	25'988

ABGÄNGE (LIQUIDATIONEN)

- Per 28. April 2022: 000 Stadler, Moskau, Russland (Zweck: Vertrieb)

ABGÄNGE (FUSIONEN INNERHALB DES KONSOLIDIERUNGSKREISES)

Die Nettoaktiven der BÄR Bahnsicherung AG (Fehraltorf CH) wurden per 17. Juni 2022 mit Wirkung zum 1. Januar 2022 auf die Muttergesellschaft Stadler Signalling AG (Wallisellen CH) übertragen.

15.2 VERÄNDERUNGEN 2021

ZUGÄNGE (GRÜNDUNGEN)

- Per 14. Juli 2021: Stadler Demiryolu Araçları Servisi Anonim Şirketi, Ataşehir, Türkei (Zweck: Service)
- Per 28. September 2021: Stadler Service Georgia LLC, Tbilisi, Georgien (Zweck: Service)

ZUGÄNGE (AKQUISITIONEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN)

Im November 2021 wurde ein Vertrag über den Kauf von 100 Prozent der Kapitalanteile an der BÄR Bahn-sicherung AG (Fehraltorf CH) abgeschlossen. Die Kapitalanteile wurden per Erwerbszeitpunkt 26. November 2021 erworben, weshalb die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt in die Konzernrechnung einbezogen wird. Der aus der Akquisition entstandene Goodwill über CHF 10.6 Mio. wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

KAUF VON MINDERHEITSANTEILEN

Per 4. November 2021 wurden die restlichen 49 Prozent der Kapitalanteile an der Stadler CIS AG (Bussnang CH) für CHF 0.2 Mio. im Zusammenhang mit der Beendigung der Partnerschaft vom bisherigen Minderheitsaktionär übernommen.

16. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

16.1 VERÄNDERUNGEN 2022

Im ersten Halbjahr 2022 haben sich keine Veränderungen aus Käufen (inkl. Earn-out) oder Verkäufen ergeben.

16.2 VERÄNDERUNGEN 2021

Im Jahr 2021 haben sich keine Veränderungen aus Käufen (inkl. Earn-out) oder Verkäufen ergeben.

17. UMRECHNUNGSKURSE

Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Halbjahr 2022	1. Halbjahr 2021	30.06.2022	31.12.2021
EUR	1.0317	1.0945	1.0011	1.0375
USD	0.9446	0.9083	0.9551	0.9129
GBP	1.2250	1.2618	1.1629	1.2332
NOK	0.1034	0.1076	0.0970	0.1035
PLN	0.2227	0.2412	0.2131	0.2260
HUF	0.0028	0.0031	0.0025	0.0028
CZK	0.0419	0.0423	0.0405	0.0417
DZD	0.0066	0.0068	0.0065	0.0066
SEK	0.0984	0.1080	0.0934	0.1008
RUB	0.0128	0.0122	0.0176	0.0121
RSD	0.0088	0.0093	0.0085	0.0088
DKK	0.1386	0.1472	0.1346	0.1395
GEL	0.3100	n/a	0.3300	0.3000

18. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Halbjahresrechnung 2022 haben könnten.

19. GENEHMIGUNG DER KONSOLIDierten HALBJAHRESRECHNUNG

Die konsolidierte Halbjahresrechnung 2022 wurde am 29. August 2022 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Finanzkalender

Geschäftsbericht 2022, Jahresmedien- und Analystenkonferenz **15. März 2023**

Generalversammlung 2023 **12. Mai 2023**

Aktie

Kotierung: SIX Swiss Exchange

Ticker: SRAIL

ISIN: CH0002178181

Valorenummer: 217.818

Kontakte

Investoren und Finanzanalysten

Daniel Strickler

Investor Relations Officer

Telefon: +41 71 626 86 47

E-Mail: ir@stadlerrail.com

Unternehmenskommunikation

Gerda Königstorfer

Head of Group Communications

Telefon: +41 71 626 19 19

E-Mail: medien@stadlerrail.com

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

August 2022

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Übersetzung.

Originalsprache ist Deutsch.

© Stadler Rail AG, 9565 Bussnang, Schweiz

Impressum

Text: Stadler

Foto Titelseite: Stadler

Design: NeidhartSchön AG

Redaktionssystem: mms solutions ag

STADLER

Stadler Rail AG
Ernst-Stadler-Strasse 1
CH-9565 Bussnang
Schweiz
www.stadlerrail.com